



KATHOLISCHES DEKANAT HEILBRONN-NECKARSULM

Hausgebet für den Festtag ohne Eucharistiefeier



Christi Himmelfahrt
21. Mai 2020

*Zünden Sie eine (Oster-)Kerze an, wenn es möglich ist
und richten Sie Ihren Blick auf ein Kreuz oder Muttergottesbild.*

Im Namen des Vaters ...

Lied zu Beginn GL 811 – Erhab'ner Fürst der Ewigkeit

Gebet Gott, du Quelle des Lebens,
 hilf uns, in diesen Zeiten der Ungewissheit
 der österlichen Hoffnung zu trauen,
 die du uns in Jesus Christus schenkst.
 Diese Hoffnung fürchtet nichts.
 Sie stärkt uns.
 Sie lässt uns mutig
 und zuversichtlich bleiben.
 Sie macht uns wachsam und hilfsbereit
 und lässt uns betend aushalten,
 was nicht zu ändern ist.
 Amen!

Schriftstelle

Eph 1, 17–23

Schwestern und Brüder!

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.

Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird.

Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

Impuls

In der Schriftlesung spricht Paulus nicht so konkret von der Himmelfahrt Jesu, wie es das Bild auf der Vorderseite zeigt. Für ihn, der Jesus in seinen irdischen Tagen nicht erlebte, war seine persönliche Erfahrung viel bedeutsamer. Mit übersteigertem Eifer versuchte er, als Jude das Gesetz Gottes zu erfüllen. Deshalb bekämpfte er auch die „Anhänger des neuen Weges“. Aber es gelang ihm nicht. Je mehr er versuchte, es Gott recht zu machen und seine Gebote buchstabengetreu zu befolgen, umso mehr versagte er.

Mitten in sein atem- und ruheloses Rechtmachen-Wollen erscheint ihm Christus vor Damaskus. Er „offenbarte“ sich ihm als der liebende, ihn durch und durch verstehende, ihn von aller Unsicherheit und Angst befreiende Herr.

Von diesem Augenblick an war er „neu geschaffen“, wie er im Zweiten Korintherbrief schreibt. Er sah sich selbst, die Menschen, die Welt, einfach alles mit neuen Augen. Von nun an strengte er sich nicht mehr an, erlöst zu werden, sondern er setzte sich mit seinem ganzen Leben dafür ein, seinen Erlöser zu verkünden. Und was hielt er alles aus! „Dreimal wurde ich ausgepeitscht, einmal gesteinigt, dreimal erlitt ich Schiffbruch, eine Nacht und einen Tag trieb ich auf hoher See.“ Noch viel mehr hielt er für Christus aus (vgl. 2 Kor 11,25). Das konnte er nur, weil der Gott Jesu Christi die Augen seines Herzens erleuchtete, sodass er erkannte, zu welcher Hoffnung er berufen war, und welche Kraft in ihm wirkte.

Diese Kraft, die Jesus von den Toten auferweckte, ist in jedem Menschen wirksam, der an Christus glaubt. Er wurde in den Himmel zur Rechten Gottes erhoben, nennt es der Epheserbrief. Er meint damit, dass seine Botschaft von Gott beglaubigt wurde.

Eine solche Christuserfahrung kann man nicht machen. Auch Paulus konnte das nicht. Sie ist ihm widerfahren. Aber wir können darum beten – nicht so sehr mit Worten, sondern eher mit einem Erspüren der Gegenwart Christi in allem. Er erleuchtet auch die Augen unseres Herzens, damit wir erkennen, wie treu er in jedem Augenblick mit uns lebt, uns liebt und zu uns befreiend spricht, besonders, wenn wir in Bedrängnis sind und uns selbst nicht helfen können.

Fragen zum Nachdenken:

- Kenne ich einen „Augen-blick“ in meinem Leben, in dem mir plötzlich die Augen aufgegangen sind? – Wie war das?
- Wie merke ich, dass Gott in meinem Alltag wirkt und meine Freiheit will?
- Was verbinde ich mit dem Wort „Himmel“?

kurze Stille

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du erleuchtetest auch heute die Herzen der Menschen, damit sie erkennen, mit welcher Hoffnung sie zurecht leben können. Dich bitten wir:

- Für alle, die momentan große existentielle Sorgen haben.
- Für alle, die in Ländern leben, in denen die medizinische Versorgung katastrophal ist.
- Für alle, die dich in ihrer Not nicht sehen können, weil ihnen niemand in deinem Namen beisteht.
- *(eigene Bitten einfügen)*

Vaterunser

Segen

Der allherrschende Gott, der heute Christus zu seiner Rechten erhöht und uns den Zugang zum Leben erschlossen hat, gewähre uns die Fülle seines Segens. Er erleuchte die Augen unserer Herzen, damit wir verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind.

Er beschenke uns mit dem Reichtum seiner Herrlichkeit und mit dem Erweis seiner Kraft und Stärke.

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen!